

Bougainville und *H. angustifolium* Merr. von den Philippinen —, stellen die Scheinachsen keine reinen Typen dar, von denen der stets dekussierten Blattstellung wegen Schraubeln, Wickeln, Fächeln und Sicheln<sup>1</sup> in Betracht kommen, sondern gemischte Sympodien<sup>2</sup> der beiden ersteren Kategorien. Dabei dominiert bei *H. Hahlü* Rech. die Wickelverkettung, während bei *H. angustifolium* Merr. das Bild vom Schraubelsympodium beherrscht wird; dabei erreicht letzteres eine Anzahl von sproßgenerationen, die weitaus über das hinausgeht, was bisher von Holzgewächsen bekannt ist. Ein gewiß berufener Autor, Ludwig Jost, konnte noch unlängst mit voller subjektiver Berechtigung auf die geringe Anzahl der in der Dendrologie erreichten sproßgenerationen hinweisen: auf höchstens acht.<sup>3</sup> Hier aber konnten deren 34 nachgewiesen werden, eine Zahl, die allerdings in unserer einheimischen Baumvegetation wahrscheinlich auch erreicht wird, wenigstens lassen es die mir bis jetzt vorliegenden analytischen Resultate bestimmt erwarten. Im einzelnen muß ich namentlich auch mit Rücksicht auf die neue Art der graphischen Darstellung auf meine Arbeit »Über den Richtungswechsel der Schraubelzweige von *Hydnophytum angustifolium* Merr.« verweisen.<sup>4</sup>

Die eingangs erwähnten Knollen haben schon im 17. Jahrhundert die Aufmerksamkeit des Plinius Indicus erregt, wie ihn die Kaiserlich Leopoldinisch-Karolinische Akademie der Naturforscher offiziell nannte,<sup>5</sup> des hessischen Arztes Georg

<sup>1</sup> Die in einer Ebene entwickelten Sympodien dürften bei den beiden Gattungen kaum vorkommen; doch beschränken sie sich keineswegs auf mediane  $\frac{1}{2}$ -Stellung, sondern kommen — wohl stets in Kombination mit anderen sproßfolgen — bei dekussierter Blattstellung vor. Sichelsympodien sind in unserer Familie beobachtet bei *Pelagodendron vitiense* Seem., vgl. Rud. Wagner, Morphologische Bemerkungen über *P. v.* Seem. (Ann. k. k. Naturhist. Hofmus., XXVIII, p. 40—47, 1914), kommen aber auch bei der Toddläiee *Phellodendron amurense* Rupr. und besonders schön bei *Staphylea pinnata* L. vor; ebenso bei der Akanthacee *Crossandra undulataefolia* Salisb.

<sup>2</sup> Vgl. R. Wagner in diesen Sitzungsber., Abt. I, Bd. 110, p. 46.

<sup>3</sup> »Über den Kampf ums Dasein« (Rektoratsreden der Univ. Straßburg, 1916), p. 6; erwähnt bei der Lärche 4, der Tanne 5, der Eiche 6, der Ulme 7, »und bei der Buche acht, nirgends mehr.«

<sup>4</sup> Diese Sitzungsber., Abt. I, Bd. 125 (1916).

<sup>5</sup> Nach Christian Gottl. Jöcher, Gelehrten-Lexikon, Bd. III, Sp. 3210 (1751).